

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung II 2013/2014

Datum / Zeit: 25.6.2014 / 16:15 – 18:45 Uhr **Ort:** Zentrum Schluefweg, Kloten

Leitung: Kaspar Vogel **Protokoll:** Philipp Herren

Anwesend: Urs Aellig (Horgen), Pierre Bonhôte (Vorstand), Caroline Boesch (Vorstand), Thomas Bosshard (Zch-Glattal), Thomas Broger (Dietikon), Hanspeter Brüesch (Horgen), Hieronimus Cadonau (Unterland), Stefan Campagnoli (Zch-Uto), Beni Diener (Limmattal), Toni Meili (Meilen), Andreas Metzler (Hinwil), Claudia Moser (Mitglied), Philipp Herren (Vorstand, Zch-Letzi), Margrith Heutschi (Mitglied), Hanspeter Hunziker (Unterland), Daniel Kachel (Vorstand), Erich Kern (Zch-Waidberg), Martin Lampert (Mitglied, Bildungsrat), Caroline Landshut (Mitglied), Klaus Mazenauer (Unterland), Martin Michael (Mitglied), Rolf Saurenmann (Mitglied), Urs Schaub (W'thur-Land), Patrick Schneiter (W'thur-Land), Nico Sieber (Hinwil), Martin Spaltenstein (Präsident Verlagskommission), Christine Thöny (Verlagsleitung), Werner Thöni (Mitglied), Martin Tischhauser (Vorstand), Kaspar Vogel (Präsident, W'thur-Land), Clemens Zürcher (Uster)

Entschuldigt: Heike Breitenmoser (Uster), Anna Durmaz (Vorstand), Alexandra Gremlich (Präsidentin Hw-Kommission), Brigitte Hanhart (Unterland), Patrick Keller (SLK Kt. St. Gallen), Dominic Kleiber (W'thur-Stadt), Roland Kreis (Sek I Kt. Thurgau), Pierre Kübler, (W'thur-Stadt), Stephan Kron (Zch-Uto), Jürg Maag (LKV-Präsident), Benjamin Macher (Uster), Nathalie Meier (KRK Kt. St. Gallen), Köbi Moser (Affoltern)

Gäste: Martin Kull (VSA), Matthias Weisenhorn (VSA), Madleine Wolf (VSA)

Geschäfte

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll DV I 2013/2014 vom 4. Dezember 2013 (www.sekzh.ch>SEKZH)
3. Mitteilungen
4. Informationen aus dem Bildungsrat (Martin Lampert)
5. Berufsauftrag (VSA: Martin Kull, Matthias Weisenhorn)
6. Positionspapier zur Fremdspracheninitiative (Sprachenkommission: Nico Sieber, Beni Diener)
7. Budget 2014/2015
8. Wahlen für die Amtsperiode 2014 – 2016
9. Würdigungen
10. Anträge aus den Sektionen
11. Verschiedenes

Wichtigste Inhalte / Entscheide

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden

Der Präsident, Kaspar Vogel, begrüsst alle Anwesenden, die Delegierten, die Gäste und die Vorstandsmitglieder zur Delegiertenversammlung II 2013/14 der SekZH.

Mit der Begutachtung des Lehrplans 21 rückt die Sprachenfrage wieder ins Rampenlicht. Sind zwei Fremdsprachen in der Primarschule zu viel und welche soll die Erstsprache sein? Das

von den SekZH verfasste Positionspapier wird im Traktandum 6 beleuchtet.

Die Verärgerung über den Abschluss des Projektes Belastung - Entlastung ist gross. Die Hoffnungen für eine spürbare Entlastung der Lehrpersonen sind zerschlagen. Was nach den jahrelangen Diskussionen übrig bleibt ist nicht der Rede wert. Vertröstet werden die Verbände mit dem Berufsauftrag, der zumindest für die Klassenlehrpersonen eine Entlastung bringen sollte. Die SekZH stehen dem Berufsauftrag aber skeptisch gegenüber und aus diesem Grund sind wir auf das Referat von Herrn Weisenhorn und Herrn Kull sehr gespannt.

Grosse Diskussionen hat die Klassengrösseninitiative der EVP ausgelöst. Gemäss einer Umfrage des ZLV sind die grossen Klassenbestände einer der belastendsten Faktoren für die Lehrpersonen. Die SekZH glauben aber nicht, dass die Klassengrösse allein ausschlaggebend für einen guten Unterricht ist. Da der Gegenvorschlag des Kantonsrates aber zu mickrig ausgefallen ist, unterstützen die SekZH, wie auch die anderen Verbände, sowohl diesen wie auch die Initiative der EVP.

Als Lichtblick kann die verbesserte Zusammenarbeit mit der PHZH, der Bildungsdirektion und insbesondere dem Lehrmittelverlag bezeichnet werden. Der Wille, die Praxis einzubinden, ist ersichtlich, leider stehen diesem aber immer wieder Schranken und politische Gegebenheiten im Weg.

Nach diesen einleitenden Worten heisst der Präsident, Kaspar Vogel, alle Anwesenden nochmals herzlich willkommen, insbesondere die Gäste, Martin Lampert (Bildungsrat) und Madeline Wolf (VSA). Herzlich begrüsst werden auch die beiden Referenten Martin Kull und Matthias Weisenhorn.

Es liegen zahlreiche Entschuldigungen vor, auf die nicht näher eingegangen wird.

Als Stimmzähler werden Andreas Metzler und Magrith Heutschi von der Delegiertenversammlung gewählt. Die Anzahl der Stimmberechtigten beträgt 22.

Im Anschluss an die DV offerieren die SekZH wie immer einen Apéro und ein kleines Nachtessen.

2. **Protokoll DV I 2013/2014 vom 4. Dezember 2013 (www.sekzh.ch>SEKZH)**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Philipp Herren verdankt.

3. **Mitteilungen**

Da an der heutigen DV zwei wichtige und zeitintensive Traktanden anstehen, wurden die Mitteilungen ausnahmsweise schriftlich, zusammen mit der Einladung verschickt.

- **Lehrplan 21**

Die SekZH schliessen sich der Meinung des LCHs an und meinen, dass die D-EDK die wichtigsten Kritikpunkte zum Lehrplan 21 aufgenommen hat. Der Lehrplan soll um 20% gekürzt und die Mindestanforderungen überprüft werden. Wir verlangen, dass die Überarbeitung sorgfältig vorgenommen wird und nötige Anpassungen vor der Einführung des Lehrplans im Kanton Zürich diskutiert werden müssen.

- **Abschluss des Projekts Belastung – Entlastung im Schulfeld**

Das vom Schulfeld mit viel Wohlwollen und Hoffnung aufgenommene Projekt entpuppt sich als Schaumschlägerei! Die Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich (SekZH) warten seit Jahren auf eine spürbare Entlastung und sind über das magere Ergebnis aus diesem Pro-

jekt masslos enttäuscht. Siehe Fokus Schule, Ausgabe 4.

- **Klassengrösseninitiative**

Die Volksinitiative „Mehr Qualität im Unterricht dank kleinerer Klassen“ zielt in die richtige Richtung und würde das Schulfeld mit kleineren Klassen sicher massiv entlasten. Allerdings glauben wir nicht, dass in jedem Fall eine Obergrenze von 20 Schüler/innen pro Klasse für guten Unterricht ausschlaggebend ist. Vielmehr spielt die Zusammensetzung der Klasse eine Rolle. Wir können deshalb den Entscheid der KBIK nachvollziehen, dass Lehrpersonen-Ressourcen nicht nach dem Giesskannenprinzip verteilt und nur dort bereitgestellt werden, wo der Bedarf wirklich ausgewiesen ist. Enttäuscht sind wir aber vom mickrigen Gegenvorschlag, der mit der Schaffung von nur zusätzlichen 100 Stellen (Vollzeiteinheiten) nicht ausreichen wird, um eine spürbare Entlastung im Schulfeld zu bewirken.

Siehe Fokus Schule, Ausgabe 4

- **Aufnahmeprüfung an die Berufsmittelschulen**

Das neue Berufsmaturitätsreglement sieht eine einheitliche Aufnahmeprüfung für alle Ausrichtungen der Berufsmaturität vor. Aus diesem Grund muss der Prozess der Erstellung der Aufnahmeprüfung neu festgelegt werden. Gleichzeitig sollen in diesen Prozess die Erfahrungen mit den Aufnahmeprüfungen in den letzten Jahren einfließen, insbesondere auch im Fach Mathematik (neues Lehrmittel). Die Schnittstelle Sek I – Berufsmittelschulen soll gestärkt werden. Darum werden die Lehrpersonen der Sek I stärker in die Erstellung der Aufnahmeprüfung an die Berufsmittelschulen eingebunden.

a) Die Fachkommissionen der SekZH erstellen zuhanden der BMS das Anschlussprogramm.

b) Vertreter/innen der SekZH erstellen neu zusammen mit Vertreter/innen der BM-Schulen die Aufnahmeprüfungen.

c) Die BMS-Prüfungen werden weiterhin von Vertreter/innen der SekZH begutachtet.

Für all diese Tätigkeiten konnten kompetente SekZH-Mitglieder gefunden werden.

- **Lehrmittelverordnung / Lehrmittelkommission**

Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 17. März die neue Lehrmittelverordnung zur Inkraftsetzung an den Regierungsrat weitergeleitet. Die Inkraftsetzung ist auf das Schuljahr 2014/15 vorgesehen. In der bildungsrätlichen Lehrmittelkommission werden die SekZH den Sitz der Sekundarlehrkräfte einnehmen.

- **Termine**

Delegiertenversammlungen: 3.12.2014 / 24.6.2015

Präsidentenkonferenzen: 22.10.2014 / 18.3.2015

Austauschsitzung Vorstand – Fachkommissionen: 24.9.2014

Austauschsitzung Vorstand – LKV-Delegierte: 9.9.2014

4. Informationen aus dem Bildungsrat (Martin Lampert)

- **Projekt Belastung - Entlastung**

Der Bildungsrat bezieht "Prügel", da wie bereits erwähnt, unter dem Strich wenig geblieben ist. Die Problematik am Projekt war, dass weder zusätzliches Geld gesprochen wurde, noch ein Qualitätsabbau stattfinden konnte. Nur dann wäre eine spürbare Entlastung der Lehrpersonen möglich gewesen.

- **Lehrmittelpolitik**

Die neu geschaffene Bildungsratskommission bindet die Lehrpersonen bei der Erstellung

neuer Lehrmittel deutlich stärker ein.

- **Lehrmittel**

Die Erarbeitung neuer Lehrmittel im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 steht an. Das neue Mathematiklehrmittel hat sich in der Praxis bewährt und die Erarbeitung der Sprachbücher ist auf gutem Weg. Während Geschichte und Geographie in Überarbeitung sind, ist im Bereich Natch noch vieles unklar.

- **FMS / BMS**

Die Überarbeitung bezüglich Prüfungstermin und Anschlussprogramm der beiden Schulen FMS und BMS ist auf gutem Weg.

5. **Berufsauftrag (VSA: Martin Kull, Matthias Weisenhorn)**

Der Präsident Kaspar Vogel, erinnert nochmals an die skeptische Haltung der SekZH bezüglich des Berufsauftrages. Umso mehr wird geschätzt, dass Herr Weisenhorn und Herr Kull sich bereit erklärt haben, in „die Hölle des Löwen“ zu steigen. Sie werden in einem Referat einen Überblick über den aktuellen Stand geben und anschliessend der Delegiertenversammlung Red und Antwort stehen.

Referat

Einleitend weist Herr Weisenhorn auf die grundlegende Änderung im Berufsauftrag hin, nämlich dem Wechsel von der Besoldung der Lektionen hin zur Besoldung der Arbeitsstunden.

Anschliessend übergibt er das Wort für das Referat an Herrn Kull.

Das vollständige Referat ist auf der Homepage der SekZH aufgeschaltet.

(www.sekzh.ch/sekzh/Delegiertenversammlung/Berufsauftrag)

Frage- und Diskussionsrunde

Das Referat wirft diverse Fragen auf, von denen hier einige zusammengefasst werden.

Ein grosser Stein des Anstosses ist die Anzahl der Arbeitsstunden die pro Lektion auf 58 angesetzt ist. Diese Zahl wird als nach wie vor zu tief erachtet. Als neuer Aspekt kommt nun noch dazu, dass diese Zahl verhandelbar sein soll. So könnte eine Schulleitung festlegen, dass zum Beispiel eine Turnlektion nur 54 Arbeitsstunden, eine Chemielektion aber deren 60 beansprucht. Könnte lautes Jammern den Lehrpersonen also sogar Vorteile bringen? Die Versammlung ist der Meinung, dass dies zu vielen Diskussionen in den Schulteams, zu Meinungsverschiedenheiten, zu Ärger und zu einer grossen zeitlichen Mehrbelastung führen wird.

Es wird befürchtet, dass die Pensenplanung erheblich verkompliziert wird. Da nun nicht mehr nur die Lektionenzahl ausschlaggebend ist, muss jedes Pensum, bei dem die Lektionenzahl variiert, jährlich angepasst werden. Zum Beispiel bei einer Abnahme der Lektionenzahl aber gleichbleibendem Pensum, muss der Flexteil angepasst und erhöht werden.

Es wird bezweifelt, dass mit dem neuen Berufsauftrag die Qualität an den Schulen steigt. Es sind weder Nutzen noch Entlastung der Lehrpersonen erkennbar. Im Gegenteil, die Belastung nimmt zu, muss doch „Buch“ über die erledigten Arbeiten geführt werden.

Es wird auch eine erhebliche Mehrbelastung für die Schulleitungen befürchtet. Sind sich die SL wirklich bewusst, wie schwierig es ist, sämtliche anfallenden Arbeiten einer Schule auf deren Angestellte gerecht zu verteilen. Ist da nicht Ärger vorprogrammiert?

Auf die Fragen wird sehr vage geantwortet. Es tönt in Etwa so: „Man muss dann halt schauen...“ „Es könnte sein dass ...“ „Es liegt an den Schulteams...“ „Die Schulleitung muss entscheiden ...“ usw. Es gelingt den beiden Referenten nicht, die Delegiertenversammlung vom

Nutzen und der Umsetzung des Berufsauftrages zu überzeugen.

Zum Schluss folgt dann doch noch eine einigermaßen erfreuliche Antwort auf die Frage, ob alle Hausämter, die bisher kommunal entschädigt wurden, einfach in den kantonalen VZE's verschwinden werden. Herr Weisenhorn erwidert, dass das Problem erkannt sei und dass es den Gemeinden nicht grundsätzlich verboten sein wird, grössere Ämter weiterhin zu zusätzlich zu entschädigen.

Kaspar Vogel dankt den beiden Referenten nochmals, die mit einem Applaus verabschiedet werden.

6. **Positionspapier zur Fremdspracheninitiative (Sprachenkommission: Nico Sieber, Beni Diener)**

Präsentation

Wie bereits erwähnt, bietet dieses Thema viel Diskussions- und Zündstoff. Aus diesem Grund wurde eine Basisumfrage bei den Mitgliedern der SekZH durchgeführt. Diese lieferte ein breites Spektrum an Antworten, was lange Diskussionen in verschiedenen Kommissionen auslöste. Basierend auf der Umfrage und den Gesprächen hat die Sprachenkommission ein Themenpapier entworfen, das jetzt hier an der Delegiertenversammlung vorgestellt und abgenommen werden muss.

Beni Diener und Nico Sieber präsentieren das Positionspapier. Dieses ist auf der Homepage der SekZH aufgeschaltet.

Diskussion, Abnahme

Es wird befürchtet, dass es Probleme bei der Organisation in der Sekundarstufe geben könnte, wenn SuS aus der Primarstufe kommen, die nicht mehr beide Fremdsprachen belegt haben. Die Referenten geben zu bedenken, dass die Belegung der beiden Fremdsprachen immer noch die Regel sein soll. Man müsse gleichzeitig aber auch vom Gedanken wegkommen, dass immer alle das Gleiche machen müssen.

Aus der Mitgliederumfrage lassen sich tatsächlich keine Mehrheiten ableiten. Aus diesem Grund ist das Positionspapier sehr offen und „schwammig“ formuliert. Wichtig sei die Erreichung der geforderten Ziele. Die Entscheidung selber wird dann bei den Politikerinnen und Politikern liegen.

Da bereits im Vorfeld lange und ausgiebig über das Positionspapier diskutiert wurde, will Kaspar Vogel nun zu einer Entscheidung kommen.

Die anschliessende Abstimmung ergibt folgendes Resultat: 20 ja, 1 nein, 1 Enthaltung. Das Positionspapier wird somit von einer grossen Mehrheit unterstützt.

7. **Budget 2014/2015**

Martin Tischhauser präsentiert das Budget 2014/15, das sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert hat. Bei den Mitgliederbeiträgen budgetiert Martin etwas geringere Einnahmen, da das Projekt "Verdoppelung der Mitgliederzahl" etwas stockt. Es ist aber zu bemerken, dass sich der Mitgliederbestand in den vergangenen Jahren markant erhöht hat, von einer Verdoppelung ist man aber weit entfernt.

Das wichtigste Standbein ist und bleibt der Verlag, dessen Einnahmen dem Verein finanzielle Stabilität verleihen. Deshalb auch hier einmal mehr der Aufruf, den Verlag tatkräftig zu unterstützen.

Die Mitgliederbeiträge und die Entschädigungsliste sind unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Einstimmig nimmt die Versammlung die drei Papiere, Budget 2014/15, Mitgliederbeiträge und Entschädigungsliste ab.

Der Quästor Martin Tischhauser erhält den wohlverdienten Applaus.

8. **Wahlen für die Amtsperiode 2014 – 2016**

Philipp Herren wird sich leider nicht zur Wiederwahl in den Vorstand zur Verfügung stellen. Da mit der Geburt seines Sohnes neue Aufgaben auf ihn zukommen und sein Engagement in vielen Bereichen der Schule nach wie vor gross ist, hat er sich zu dieser Entscheidung durchgeungen.

Mit Ausnahme von Philipp Herren stellen sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl zur Verfügung. Alle Vorstandmitglieder werden einstimmig gewählt.

Der Vizepräsident, Dani Kachel, schlägt Kaspar Vogel als Präsidenten der SekZH vor. Er lobt die Arbeit und das enorme Engagement von Kaspar Vogel in seinem ersten Amtsjahr. Kaspar Vogel wird mit grossem Applaus gewählt.

Daneben dankt Dani Kachel auch dem "Familienunternehmen Vogel", im Speziellen Monika Vogel, der Ehefrau von Kaspar. Sie springt ein, organisiert, leitet das Sekretariat und hält damit das Räderwerk der SekZH am Laufen. Dani Kachel überreicht Kaspar einen Blumenstrauss für seine Frau Monika. Nebenbei ist zu erwähnen, dass die Homepage der SekZH von seinem Sohn, Lukas Vogel, bewirtschaftet wird.

Der Präsident, Kaspar Vogel, schlägt Dani Kachel als Vizepräsidenten vor. Auch er wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

9. **Würdigungen**

Wie bereits erwähnt, tritt Philipp Herren aus dem Vorstand der SekZH zurück. Für Kaspar Vogel ist dieser Abgang nicht ganz einfach zu verkraften, teilt er doch mit Philipp eine lange, gemeinsame Vergangenheit. Neun Jahre waren sie Kollegen in der Schule Letzi, arbeiteten im gleichen Jahrgangsteam und organisierten zusammen unter anderem die Natur und Technik Sammlung neu. So ist aus dem Kollegen bald einmal ein guter Freund geworden. Diese Freundschaft hielt auch nach dem Wegzug von Kaspar nach Winterthur an. Mit dem gemeinsamen Entscheid vor drei Jahren, dem Vorstand der SekZH beizutreten, wurde ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit geschrieben. Kaspar Vogel ging sogar so weit zu behaupten, wenn Philipp den Vorstand verlasse, werde auch er gehen. Zum Glück ist Kaspar nur prinzipientreu und nicht prinzipienstur und so bleibt er den SekZH als Präsident weiterhin erhalten. In Leben von Philipp hat sich in letzter Zeit so einiges verändert. Er hat geheiratet und im Mai einen Sohn bekommen. Er möchte sich für seine junge Familie Zeit nehmen und da er neben dem Unterrichten noch in anderen Bereichen der Schule aktiv ist, hat er sich zu einem Rücktritt aus dem Vorstand entschieden. Kaspar Vogel kann diesen Entscheid sehr gut nachvollziehen und er dankt Philipp ganz herzlich für seine geleistete Arbeit und überreicht ihm einen „übergrossen“ Koalabär mit Rucksack und Pastorini-Gutscheinen für seinen Sohn Timo.

Philipp ergreift die Gelegenheit ein paar Worte an die Versammlung zu richten. Er dankt Kaspar und dem Vorstand für das tolle Geschenk. Der Entscheid aus dem Vorstand auszutreten fiel ihm sehr schwer. Er hatte im Verlauf der Zeit die Arbeit und vor allem auch die Menschen lieb gewonnen. Der Aufgabenbereich war sehr interessant und spannend und er konnte seine Erfahrungen sehr gut mit seinen Ämtern in der Stadt Zürich vernetzen. Als Präsident Zch-Letzi und Mitglied der Mathe-Kommission bleibt er mit einem Bein der SekZH noch ein wenig erhalten.

Kaspar Vogel dankt Hanspeter Hunziker, Brigitte Hanhart und Klaus Mazenauer für ihre geleistete Arbeit in ihren Bezirken und überreicht ihnen ein kleines Geschenk.

10. Anträge aus den Sektionen

Es liegen keine Anträge vor.

11. Verschiedenes

- Neuigkeiten aus dem Verlag

Martin Spaltenstein präsentiert die 2 neusten Werke des Verlags. "Rechtschreibung" von Ulrich Knobel ist ein Lehrmittel für die Sek A Stufe, das alle Regeln der Rechtschreibung abdeckt. Mit "Mathematik 3.1" steht das 5. Semesterheft für die Mathematik von Martin Spaltenstein zu Verfügung. Eine weitere Neuigkeit ist eine Formelsammlung für die Geometrie.

Martin bittet die Anwesenden, das Werbematerial und die Bestellformulare breit in den Schulen zu streuen.

Die Verlagsleiterin, Christine Thöni, gibt bekannt, dass keine Pakete in den Ferien verschickt werden. Oft werden diese nicht termingerecht abgeholt und zurückgeschickt. Sowohl das Porto für die Rücksendung sowie für das erneute Senden fallen zu Lasten des Verlags. Sie erinnert die Anwesenden auch daran, dass "bestellbar" nicht gleichbedeutend mit "lieferbar" ist und bittet um Geduld. Dies vor allem im Hinblick auf die bald erscheinenden Prüfungsbüchlein.

Kaspar Vogel dankt Martin Spaltenstein und Christine Thöny für ihren grossen Einsatz und ihre hervorragende Arbeit.

- Kaspar Vogel wirbt für die Mitarbeit im Vorstand. Mit dem Abgang von Philipp Herren sind nun zwei Sitze frei. Es sei dringend nötig, den Vorstand aufzustocken um so den enormen Arbeitsaufwand auf mehr Schultern verteilen zu können.
- Am Samstag, 6. September 2014, findet ein SekZH-Bildungsnachmittag statt. Informationen und Anmeldungen liegen auf den Tischen. Kaspar Vogel motiviert alle Anwesenden sich für den interessanten Nachmittag anzumelden.

Im Anschluss an die DV offerieren die SekZH einen Apéro und ein einfaches Nachtessen.

Datum: 25. Juni 2014

Für das Protokoll: Philipp Herren